

# Gemeinde Hohenkirchen

## Beschlussvorlage

BV/05/23/092

öffentlich

## Rückbau Schöpfwerk Wohlenberger Wiek: Grundsatzbeschluss

<i>Organisationseinheit:</i> Bauwesen <i>Bearbeiter:</i> Antje Hettenhaußen	<i>Datum</i> 09.11.2023 <i>Verfasser:</i> Hettenhaußen, Antje
--	--

<i>Beratungsfolge</i>	<i>Geplante Sitzungstermine</i>	<i>Ö / N</i>
Bauausschuss der Gemeinde Hohenkirchen (Vorberatung)	21.11.2023	Ö
Gemeindevertretung Hohenkirchen (Entscheidung)	13.12.2023	Ö

### Sachverhalt:

In der Wohlenberger Wiek an der Gemeindegrenze zur Stadt Klütz befindet sich ein inaktives Schöpfwerk. Das dazugehörige Rückhaltebecken verlandet zusehend. Besonders im Sommer belasten Fäulnisgerüche die Umgebung.

Mit Unterstützung des Wasser- und Bodenverbands wurde eine Ideenskizze zur Renaturierung der Schöpfwerkanlage entwickelt und es wurden Fördermittel für das Vorhaben beantragt.

Das Vorhaben umfasst:

- Rückbau Schöpfwerk-Anlage mit allen anhängenden Betonführungen und Rohren
- Schaffung eines selbstständigen Bachlaufs aus den Wiesen mit unterirdischer (Straße und Strand) Endverrohrung und damit auch Vernässung der Wiesen
- Durchgängiger und barrierefreier Strand zwischen den Gemeinden Hohenkirchen und Klütz, wahrgenommen als ein langer und geruchsneutraler, ungefährlicher und gesunder Strand der Wohlenberger Wiek als Baustein des Bestrebens einer Harmonisierung der Kur-, Erholungs- und Tourismusorte Boltenhagen, Klütz und Hohenkirchen mit dem Ziel einer nachhaltigen Verbesserung der Lebensqualität sowohl der Anrainer als auch der Strand- und Badegäste in der Sommersaison einhergeht.
- Bau eines begrünten Versorgungs- und Pflegewegs als Verbindung des südlichen Ortsteils Niendorfs mit dem Strand, entlang der zu entstehenden Feuchtwiesen und ökologischen Ausgleichsflächen
- Anlage eines Natur-Begegnungs- und -Lehrraumes entlang des Weges und am ortsseitigen Ende zum Strand hin. Anlage von Lehrtafeln und einer Wildbeobachtungsplattform.

Eine Förderung wurde über die Bundesförderrichtlinie für Natürlichen Klimaschutz in kommunalen Gebieten im ländlichen Raum beantragt. Da die Frist zur Einreichung der Projektskizze am 31.10.2023 ablief, wurde der Antrag bereits eingereicht. Die Projektskizze liegt als Anlage bei.

Die Gemeindevertretung wird daher gebeten, den Grundsatzbeschluss für das Vorhaben Renaturierung des Schöpfwerks an der Wohlenberger Wiek in Zusammenhang mit der

Beantragung von Fördermitteln nachträglich zu fassen.

Das Antragsverfahren verläuft zweistufig. Der Fördermittelgeber entscheidet anhand der Projektskizze, welche Vorhaben ins konkrete Antragsverfahren aufgenommen werden.

Die Gesamtkosten für Planung und Umsetzung werden auf 771.500,00 € geschätzt.  
Die Förderquote liegt für finanzschwache Gemeinden bei 90 %, so dass sich der Eigenanteil der Gemeinde auf 77.150,00 € beläuft.

Der voraussichtliche Planungs- und Umsetzungszeitraum beträgt ca. 3 Jahre (2024-2026).  
Die geschätzten Brutto-Kosten verteilen sich wie folgt:

Jahr	2024	2025	2026
Gesamtkosten	61.500,00 €	561.000,00 €	149.000,00 €
Eigenanteil	6.150,00 €	56.100,00 €	14.900,00 €

Da für das Vorhaben bisher keine Kosten im Haushalt eingestellt sind, wird die Gemeindevertretung gebeten, diese außerplanmäßige Ausgabe für das HHJ 2024 zu beschließen. Der Eigenanteil in Höhe von ca. 6.150,00 € kann über den Deckungskreis gedeckt werden.

Für den HH 2025/2026 müssen die Kosten in der Haushaltsplanung berücksichtigt werden.

Die Schöpfwerkanlage liegt zum Teil auf dem Gebiet der Stadt Klütz. Es gab ein erstes Gespräch der Bürgermeister zu dem Vorhaben. Je nach Entwicklung der Fördermittelbeantragung wird die Abstimmung zu einer möglichen Kooperation erfolgen.

### **Beschlussvorschlag:**

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Hohenkirchen fasst den Grundsatzbeschluss zur Renaturierung der Schöpfwerkanlage an der Wohlenberger Wiek und zur Beantragung einer Zuwendung für das Vorhaben.

Für das Vorhaben werden außerplanmäßige Ausgaben im Haushaltsjahr 2024 in Höhe von ca. 6.150,00 € beschlossen.

### **Finanzielle Auswirkungen:**

Beschreibung (bei Investitionen auch Folgekostenberechnung beifügen - u.a. Abschreibung, Unterhaltung, Bewirtschaftung)			
Jahr	2024	2025	2026
Gesamtkosten:	61.500,00 €	561.000,00 €	149.000,00 €
Fördermittel:	55.350,00 €	504.900,00 €	134.100,00 €
Eigenanteil:	6.150,00 €	56.100,00 €	14.900,00 €
	Finanzierungsmittel im Haushalt vorhanden.		
	durch Haushaltsansatz auf Produktsachkonto:		
	durch Mitteln im Deckungskreis über Einsparung bei Produktsachkonto:		
X	über- / außerplanmäßige Aufwendung oder Auszahlungen		
	unvorhergesehen und		
	unabweisbar und		
	Begründung der Unvorhersehbarkeit und Unabweisbarkeit (insbes. in Zeiten vorläufiger Haushaltsführung auszufüllen):		
	Deckung gesichert durch		
x	Einsparung außerhalb des Deckungskreises bei Produktsachkonto:		

	Keine finanziellen Auswirkungen.

**Anlage/n:**

1	Luft_A3_1000 öffentlich
2	ANK_LK_HoKI_Ideenskizze_301023 öffentlich







Legende

DOP



FG



FG|Codes

Codes

Düker



Durchlässe



Rohrleitungen



Wehre



## Erklärungen

**Name des Landkreises**, in dem sich die Kommune/der kommunale Zweckverband befindet:  
Nordwestmecklenburg

X **Öffentliche, nicht wirtschaftlich genutzte Flächen**: Hiermit bestätigen wir, dass ausschließlich Maßnahmen auf öffentlichen, nicht wirtschaftlich genutzten Flächen umgesetzt werden sollen.

### Aktuelle Nutzung der Flächen:

Bei dem vorliegenden Projekt handelt es sich um

- eine landwirtschaftliche Fläche, welche zukünftig Ausgleichsfläche werden, und, auch im Sinne des heutigen Ansatzes der Stärkung des naturnahen Wasserhaushalts und der Verbesserung des natürlichen Wasserrückhalts, nicht mehr vollständig entwässert werden soll.
- Drainagen von höherliegenden Flächen laufen über Vorflutgräben in die Ostsee. Diese sollen teilweise rückgebaut werden um Sukzessionsflächen wie Feuchtwiesen und Gehölzflächen zu schaffen.
- ein künstlich angelegtes, befestigtes Rückhaltebecken, welches ungeregelt in die Ostsee entwässert und damit Feuchtbereiche trockenlegt. Das Becken verlandet zusehends, es entstehen Fäulnisgerüche, welche Urlauber und Anrainer gleichermaßen beeinträchtigen.
- einen Strandabschnitt, der wegen des versiegelten Ablaufs in die Ostsee, keinen barrierefreien Strandübergang zwischen den Gemeinden Hohenkirchen und Klütz zulässt und auch für spielende Kinder Gefahren mit sich bringt (Beton, Kanten, Steine, Rest der Bauten des alten Schöpfwerks
- ein inaktives Schöpfwerk (Bauwerk). Eine neue Leitung als Notüberlauf soll die alte Anlage ersetzen. Das Schöpfwerk befindet sich im Besitz der Gemeinde Hohenkirchen. Bei Abschaltung (Ender der 1980er Jahre) war klar, dass der Betrieb vom Wasser- und Bodenverband (WBV) personell nicht aufrechterhalten werden kann. Zudem haben sich die Interessenslagen seit Inbetriebnahme und Stilllegung von Entwässerung hin zu natürlichem Gewässerlauf verlagert.
- aktuell touristisch genutzte Flächen (Campingplatz & Kindermotorland), welche durch das Rückhaltebecken und die Drainagen ebenfalls trockengehalten werden. Diese Funktion soll durch die Renaturierung und Schaffung eines natürlichen Wasserlaufs beibehalten werden.

X **Freiwillige Maßnahmen**: Hiermit bestätigen wir, dass ausschließlich freiwillige Maßnahmen beantragt werden (siehe Merkblatt Kapitel 1.3)

## 1 Titel und Kurztitel (Akronym) des geplanten Vorhabens

Rückbau Schöpfwerk Wohlenberger Wiek mit Renaturierung und Schaffung eines erlebbaren Biotops und als Außenstelle der Natur-Erlebnis-Station von Hohenkirchen.

Akronym: RueScHoki

## 2 Thema und Ziel(e) des Vorhabens

Das vorliegende Projekt ist ein Baustein beim Gesamtbestreben, die Gemeinde schöner und nachhaltig zukunftsfähig zu gestalten. Dazu zählen auch und vor allem Renaturierung, Biotop-Entwicklung und Wieder-Nutzbarmachung künstlich beeinflusster oder versiegelter Flurstücke.

Die Steigerung der Attraktivität des Standortes als Aufenthaltsort soll auch den gastgebenden Betrieben im betroffenen Bereich und damit den lokalen Tourismusakteuren nachhaltig zugutekommen.

Skizzenphase				
Fördergegenstand/ Maßnahmenart (verpflichtende Angabe)	Aktueller Biototyp	Aktivitätenbündel (verpflichtende Angabe)	Output / Leistung (verpflichtende Angabe)	
Klimaschutz & Stärkung der biologischen Vielfalt: Renaturierung eines naturfremden Gewässers zum natürlichen Wasserlauf mit Überschwemmungsflächen (Polder), Teilentsiegelung von Flächen.	- 24.07.08 Offene Wasserrückhaltebecken 5; - 23.04.02 Anthropogen sehr stark verändertes Fließgewässer, langsam fließend 5; - 38.02.02 Schilf-Landröhricht 15; - 43.07 Laub- und Mischwälder feuchter bis frischer Standorte 15; - 09.02 Sandstrände und Sandplaten 18; - 23.05.02 Technische Rinne, Halbschale 3; - 23.05.01a Graben mit periodischer oder dauerhafter Wasserführung (fließendes oder stehendes Gewässer) 8; - 33.04a.03 Intensiv	- Rückbau Schöpfwerk-Anlage mit allen anhängenden Betonführungen und Rohren - Teilentsiegelung - Schaffung eines selbstständigen Bachlaufs aus den Wiesen und damit Wiedervernässung der angrenzenden Flächen - Umwandlung von Ackerflächen in extensive teilweise vernässte Wiesen	Gesamtfläche ca. 60.000 m² natürlicher Wasserhaushalt, Schaffung eines Bruchwaldes und feuchter Schilfbereiche. Steinhaufen und Nistangebote für Vögel und Kleinsäuger. Feuchtwiesen als Insektenweiden.	- 24.01a Natürliche dystrophe Gewässer 20; - 24.02a Natürliche oligotrophe Gewässer 22; - 32.03a.01 Natürliche Block- und Schutthalde 20; - 34.07a.01 Artenreiche, frische Mahdweide 20; - 36.03a - Geschädigt, noch regenerierbar 17, - 35.02.03a.01 Sonstiges extensives Feucht- und Nassgrünland Bewirtschaftet 20; - 38.02.01 Schilf-Wasserröhricht 19; - 42.03.01 Vorwald nasser bis feuchter Standorte 14.
Erhöhung der Lebensqualität in den Gemeinden: Erleben der heimischen Natur (Flora und Fauna) ohne Beeinträchtigung dieser (Aussichtsplattform und abgrenzender Weg)	bewirtschafteter Acker auf Lehm- oder Tonboden mit stark verarmter oder fehlender Segetalvegetation 5; - 39.03.02 Krautige und grasige Säume und Fluren der offenen Landschaft hypertropher, trockener bis nasser Standorte 8; - 42.03.02 Vorwald frischer Standorte 13 - Biototypenwert 0 Versiegelter Platz oder sonstiger gepflasterter Platz	- Durchgängiger und barrierefreier Strand zwischen den Gemeinden Hohenkirchen und Klütz - Bau eines begrünten Versorgung- und Pflegewegs - Anlage eines Natur-Begegnungs- und -Lehrzentrums mit Lehrtafeln und einer Wildbeobachtungsplattform	ca. 1000m² wassergebundener Weg, Holzstege und Holzplattform aus heimischen Hölzern Strandnutzung barrierefrei.	52.02.06 Unbefestigter Weg 12

Die Gesamtfläche der Gemeinde beträgt 4.097 ha.

Ziele:

- Rückbau Schöpfwerk-Anlage mit allen anhängenden Betonführungen und Rohren
- Schaffung eines selbstständigen Bachlaufs aus den Wiesen mit unterirdischer (Straße und Strand) Endverrohrung und damit auch Vernässung der Wiesen
- Durchgängiger und barrierefreier Strand zwischen den Gemeinden Hohenkirchen und Klütz, wahrgenommen als ein langer und geruchsneutraler, ungefährlicher und gesunder Strand der Wohlenberger Wiek als Baustein des Bestrebens einer Harmonisierung der Kur-, Erholungs- und Tourismusorte Boltenhagen, Klütz und Hohenkirchen mit dem Ziel einer nachhaltigen Verbesserung der Lebensqualität sowohl der Anrainer als auch der Strand- und Badegäste in der Sommersaison einhergeht.
- Bau eines begrünten Versorgung- und Pflegewegs als Verbindung des südlichen Ortsteils Niendorfs mit dem Strand, entlang der zu entstehenden Feuchtwiesen und ökologischen Ausgleichsflächen
- Anlage eines Natur-Begegnungs- und -Lehrzentrums entlang des Weges und am ortsseitigen Ende zum Strand hin. Anlage von Lehrtafeln und einer Wildbeobachtungsplattform.

### 3 Geplanter Beitrag zu den Zielen der Förderrichtlinie

Ziel Beitrag	Klimaschutz	Erhalt oder der Stärkung der biologischen Vielfalt	Erhöhung der Lebensqualität
a)	- Teilentsiegelung	- Natürliche dystrophe und oligotrophe Gewässer	- barrierefrei durchgängiger Strand - Geruchsreduzierung - Gemeinschaftsfläche
b)	- Renaturierung - Natürlicher Wasserkreislauf	- Natürliche dystrophe und oligotrophe Gewässer - Artenreiche Mäh- und Feuchtwiesen - Vorwälder	- Unterirdische Endverrohrung
c)			- barrierefrei durchgängiger Strand - Geruchsreduzierung
d)		- Natürliche Block- und Schutthalde	- Verbindungsweg und Gemeinschaftsort
e)	- Klimalehre, Klimaverständnis		- Gemeinschaftsort - Begegnungsort und Außenstelle der Naturerlebnisstation

### 4 Arbeitsplanung

AP 0: Nach Annahme Skizze in Förderung: Aufbau Projektgruppe aller Beteiligten, um Planungsmaßnahmen zu konkretisieren. Klima- und Tourismusmanager werden mit eingebunden, um das vorliegende Projekt in die Gemeinde-Konzepte für Klima und Tourismus zu integrieren.

AP 1: Abstimmung zur Interessenlage (Betroffenheiten: uWB, Nachbargemeinde, Landnutzer, StALU)

MS 1: Einigung zur Zielvorstellung inkl. Fassung erforderlicher öffentlich-rechtlicher Verträge (ggf. Gemeindebeschlüsse, deren Bearbeitungszeit zu berücksichtigen ist)

AP 2-1: Planungsphase 1: Ingenieurplanung (Lph 1 bis 4); Ergänzung der Planung entsprechend der erforderlichen Unterlagen (Naturschutz u.ä.); Unterstützung durch WBV i.F.v. Datenbreitstellung und ggf. Übernahme der Vorhabensträgerschaft zur Abwicklung des Planungsauftrages

AP 2-2: Bereitstellung von Flächen: Vereinbarung mit Flächeneigentümern (Beginn ca. 5 Monate nach AP 2-1 mit Beginn Lph 4)

MS 2: Baugenehmigung

AP 3: Planungsphase 2: Ingenieurplanung (Lph 5 bis 7); Unterstützung durch WBV i.F.v. Datenbreitstellung und ggf. bei Übernahme der Vorhabensträgerschaft zur Abwicklung des Planungsauftrages

MS 3: Baubeginn

AP 4-1: Bauphase: Lph 8: Ingenieurplanung (Lph 8); Bauabwicklung; Unterstützung durch WBV ggf. bei Übernahme der Vorhabensträgerschaft zur Abwicklung des Planungsauftrages und der Bauherrnvertretung ggü. der Bauunternehmung

AP 4-2: Begrünung, Lehrtafeln und Plattform, inkl. Weiterbildung Betriebshof

MS 4: Baufertigstellung, Abnahme (inkl. vollständiger Dokumentation)

AP 5: Karten- und Landschaftsbau: Planung, Verstetigung & Pflege

AP 6: Gewährleistungsphase: Ingenieurplanung (Lph 9): Unterstützung durch WBV ggf. bei Übernahme der Vorhabensträgerschaft zur Abwicklung des Planungsauftrages – 5 Jahre

Projektbegleitend (fortlaufend): Kommunikation & Öffentlichkeitsarbeit



Ideenskizze zur Förderrichtlinie ANK-LK – Gemeinde Hohenkirchen (RueSchHoki)

<b>Tätigkeit</b>	<b>Q4 2023</b>	<b>Q1 2024</b>	<b>Q2 2024</b>	<b>Q3 2024</b>	<b>Q4 2024</b>	<b>Q1 2025</b>	<b>Q2 2025</b>	<b>Q3 2025</b>	<b>Q4 2025</b>	<b>Q1 2026</b>	<b>Q2 2026</b>	<b>Q3 2026</b>	<b>Q4 2026</b>	<b>J2 2027</b>	<b>J3 2028</b>	<b>J4 2029</b>	<b>J5 2030</b>
Projektmanagement																	
Projektmonitoring Klimamanagement																	
Kommunikation & Öffentlichkeitsarbeit:																	
AP 1: Abstimmung zur Interessenlage																	
MS 1: Einigung zur Zielvorstellung & Verträge																	
AP 2-1: Planungsphase 1: Lph 1 bis 4																	
AP 2-2: Bereitstellung von Flächen																	
MS 2: Baugenehmigung																	
AP 3: Planungsphase 2: Lph 5 bis 7																	
MS 3: Baubeginn																	
AP 4-1: Bauphase: Lph 8																	
AP 4-2: Begrünung, Lehrtafeln und Plattform																	
MS 4: Baufertigstellung & Abnahme																	
AP 5: Garten- und Landschaftsbau																	
AP 6: Gewährleistungs- phase: Lph 9																	

## 5 Fördermitteleffizienz

Ergänzende Angaben zu Online-Formular „Projektblatt“:

- **Personalausgaben:**
  - Weiterbildung des Betriebshof-Leiters in Garten- und Landschaftsbau mit Schwerpunkt auf heimische Pflanzenarten etc. (4.500 €)
  - Einstellung eines Garten- und Landschaftsbauers zur Planung, Umsetzung und Verstetigung der Grünanlagen (1 Stelle über 2 Jahre à 46.000 €)

Anteil der Personalausgaben an den Gesamtmitteln: 13%
- **Aufträge:**
  - Planungsleistung, inkl. evtl. Gutachten (100.000 €)
  - Bauleistung (400.000 €)

Anteil der Aufträge an den Gesamtmitteln: 65%
- **Beantragte Förderquote:**
  - 90% (Rubikon orange)
  - Alle Projektbeteiligten der Gemeinde haben ausreichend Pflichtaufgaben. Das vorliegende Projekt ist eine für die Nachhaltigkeit und den Aufbau der Gemeinde wichtige freiwillige Maßnahme, die bei Status orange nur eingeschränkt umgesetzt werden kann, da sie keinen direkten wirtschaftlichen Effekt erzielt. Sie dient der langfristigen Aufwertung des Lebens und Tourismusraumes Hohenkirchen, Wohlenberger Wiek und Wismarbuch.
- **Eigenleistung:**
  - Betriebshof (Unterstützung Aufbau und Pflege / Verstetigung der Grünanlagen)
  - Klimaschutzmanager (Konzeption Anteil Klimaschutz, Monitoring und Verstetigung)
  - Tourismusmanager (operative Projektsteuerung, Öffentlichkeitsarbeit, Leistung Naturerlebnisstation)
  - gemeindliche Arbeitsgruppen

Tätigkeit	Q4 2023	Q1 2024	Q2 2024	Q3 2024	Q4 2024	Q1 2025	Q2 2025	Q3 2025	Q4 2025	Q1 2026	Q2 2026	Q3 2026	Q4 2026
Projektmanagement (Eigenleistung)													
Projektmonitoring Klimamanagement (Eigenleistung)													
Kommunikation & Öffentlichkeitsarbeit: Materialkosten						1.000 €		1.000 €		2.000 €	1.000 €		
Kommunikation (personell: Eigenleistung)													
AP 1: Abstimmung zur Interessenlage													
MS 1: Einigung zur Zielvorstellung & Verträge													
AP 2-1: Planungsphase 1: Lph 1 bis 4		20.000 €	20.000 €	20.000 €									
AP 2-2: Bereitstellung von Flächen													
MS 2: Baugenehmigung													
AP 3: Planungsphase 2: Lph 5 bis 7						20.000 €	20.000 €						
MS 3: Baubeginn													
AP 4-1: Bauphase: Lph 8								250.000 €	100.000 €	50.000 €			
AP 4-2: Begrünung, Lehrtafeln und Plattform, inkl. Weiterbildung Betriebshof					1.500 €	1.500 €	1.500 €		120.000 €	50.000 €			
MS 4: Baufertigstellung & Abnahme													
AP 5: Garten- und Landschaftsbau: Planung, Verstetigung & Pflege						11.500 €	11.500 €	11.500 €	11.500 €	11.500 €	11.500 €	11.500 €	11.500 €
AP 6: Gewährleistungs-phase: Lph 9													
Summe	- €	20.000 €	20.000 €	20.000 €	1.500 €	34.000 €	33.000 €	262.500 €	231.500 €	113.500 €	12.500 €	11.500 €	11.500 €
2023	- €												
2024					61.500 €								
2025									561.000 €				
2026													149.000 €
<b>Summe Projekt</b>													<b>771.500 €</b>

  

<b>Personalausgaben</b>					1.500 €	13.000 €	13.000 €	11.500 €	11.500 €	11.500 €	11.500 €	11.500 €	11.500 €
Summe / Jahr					1.500 €				49.000 €				46.000 €
<b>Summe Projekt</b>													<b>96.500 €</b>
<b>Anteil Gesamtprojekt</b>													<b>13%</b>

  

<b>Aufträge</b>		20.000 €	20.000 €	20.000 €		20.000 €	20.000 €	250.000 €	100.000 €	50.000 €			
Summe / Jahr					60.000 €				390.000 €				50.000 €
<b>Summe Projekt</b>													<b>500.000 €</b>
<b>Anteil Gesamtprojekt</b>													<b>65%</b>

## 6 Öffentlichkeitsarbeit, Partizipation und Verstetigung

- Zielgruppen (primär):
  - Einwohnende und gastgebende Betriebe der Gemeinden Hohenkirchen und Klütz, insbesondere unmittelbar an der Wohlenberger Wiek / am Schöpfwerk
- Themen:
  - Entwicklung eines Lehr- und Begegnungsraumes im Freien mit Fußweg, Lehrtafeln und (Lese-)Bänken zum Verweilen, Beobachtungsstation
  - Außenstelle der Naturerlebnisstation, mit Schwerpunkt Naturschutz
  - Zusammenarbeit und Nutzung von Synergien mit anliegenden touristischen Einrichtungen und aktuellen Planungen aus dem FNP der Gemeinde, wo in unmittelbarer Nähe des Zielgeländes ein Gemeinschaftshaus für Workshops, Seminare u.ä. für die Gemeinden und deren Besucher entstehen wird.
- Kanäle:
  - Gemeinde- und Vermieter-News (Newsletter, Aushänge), Hohenkirchen und Klütz
  - Diverse Social Media Kanäle der Gemeinden, der Region und versch. Verbände
  - Weitere Marketing und Pressearbeit (u.a. Ostseezeitung)
- Partizipative Prozesse:
  - Aufruf Zielgruppe zur Diskussion und Ideen-Workshop, evtl. Ideenwettbewerb Kinder / Erwachsene / Familien. Evtl. Patenschaften (Lese-)Bänke.
- Verstetigung:
  - Pflege der Begegnungsstätte, u.a. durch Schulung der Betriebshof-Mitarbeiter
  - Startpunkt von organisierten naturnahen Exkursionen (auch als Außenstelle der Naturerlebnisstation) und Einbindung in Programm & Gästekarte (Kurabgabe)
  - Nutzung des Weges durch Einwohnenden und Gästen zu jeder Jahreszeit

## 7 Qualifikation und Expertise der/s Skizzeneinreichenden

- Beteiligte:
  - Gemeinde Hohenkirchen (Skizzeneinreicher) mit ihrem Bürgermeister (Diplom Agrar-Ingenieur), ihrem Betriebshof, der Tourismusmanagerin und einem Klimaschutzmanager (Projektzusage erwartet), AGFK Gründungsmitglied
  - Gemeinde Klütz (Partner)
  - Wasser- und Bodenverband „Wallensteingraben – Küste“ (WBV, Partner)
  - Amt Klützer Winkel (Unterstützung: Ingenieure Bauamt, Projekt- und Fördermanagement und Verwaltung)
  - Ingenieurbüro (Planung)
- Bisherige Arbeiten & Erfahrungen: gute und schlagkräftige Expertise aus der Gemeinde, die auch bereits bei vergangenen Projekten abgefragt und zielführend genutzt werden konnte. Regelmäßige Einbeziehung von Fachleuten (Schule der Landentwicklung, Zusammenarbeit Hochschule Wismar)
- Eigeninteresse: das vorliegende Projekt ist ein Baustein beim Gesamtbestreben, die Gemeinde schöner und nachhaltig zukunftsfähig zu gestalten. Alle Beteiligten dieses Gesamtbestrebens (hier Skizzeneinreicher), bündeln ihre Kompetenzen und Kapazitäten in verschiedenen Projekten.
- Fachlich/administrative Fähigkeit: die Gemeinde hat bereits viele auch komplexe bauliche Maßnahmen mit begleitender Projektbetreuung umgesetzt, siehe o.g. Beteiligte. Expertise im umfassenden Projektmanagement wird durch die Tourismusmanagerin eingebracht. Sie ist studierte Kommunikationsmanagerin mit Schwerpunkt Marketing und diversen Weiterbildungen im Bereich Digitales Marketing und Tourismus. Erfahrungen im Bereich Marketing, Öffentlichkeitsarbeit, Veranstaltungsmanagement und Social Media. Expertise in Organisation und Administration komplexer Projekte, auch in der Vergangenheit bereits Steuerung von Förderprojekten.